

Warum wählen gehen?

Zielgruppe: Ab Klasse 11



Zielsetzung

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) verstehen die Bedeutung von Wahlen für die Demokratie und erkennen, welche Auswirkungen die Wahlbeteiligung auf die Gesellschaft hat. Sie werden dazu ermutigt, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.



Zeit 15 Minuten



Material

PPT, Moderationskarten



Ablauf/Unterrichtsmethode/Sozialform

Verfassungsbezug

Art. 20 GG
Art. 38 II GG
Art. 2 II BV



Demokratie

Ablauf	Methode/Sozialform
<p>1 Einstieg: Diskussion</p> <p>LV: „Am 23.02.2025 wird der 21. Bundestag gewählt. Bei der Bundestagswahl 2021 haben 76,6% der wahlberechtigten Bundesbürger gewählt. das ist fast jeder 4. Wahlberechtigte. Schlusslicht waren 2021 die Erstwählerinnen und Erstwähler in den Altersgruppen der 18- bis 20-jährigen mit einer Wahlbeteiligung von 70,5%.“</p> <p>Leitfrage:</p> <p>L: „Die folgende Folie zeigt verschiedene Aussagen von Erstwählerinnen und Erstwählern. Inwiefern stimmt ihr den Aussagen zu, inwiefern nicht?“</p>	<p>LV PPT-Folien 2 bis 4</p> <p>Blitzlicht PPT-Folie 5</p>
<p>2 Erarbeitung: Bedeutung von Wahlen</p> <p>Die SuS reflektieren im Folgenden die Bedeutung von Wahlen und erkennen ihre eigene Rolle in der Demokratie.</p> <p>Arbeitsauftrag: Nimm Stellung zu folgendem Zitat! „Demokratie ist kein Zuschauersport!“</p> <p>Arbeitsauftrag: Notiere auf der Moderationskarte in einem Satz, warum es wichtig ist, wählen zu gehen! Hänge anschließend deine Karte an der Tafel auf!</p> <p>Mögliche Lösungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahlen sind das zentrale Mittel, durch das Bürger ihre politische Stimme ausüben. • Politische Teilhabe, um eigene Interessen zu vertreten. • Sie legitimieren die Regierung und stellen sicher, dass Macht demokratisch kontrolliert wird. • Vgl. Artikel 20 des Grundgesetzes: „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus.“ • Hohe Wahlbeteiligung bedeutet starke Legitimation für gewählte Vertreter. 	<p>UG PPT-Folie 6</p> <p>PPT-Folie 7 EA, Moderationskarten</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Niedrige Wahlbeteiligung kann Extremismus begünstigen. <p>Die Ergebnisse werden an der Tafel gesammelt. Im Anschluss fasst die Lehrkraft das Ergebnis zusammen und weist auf die Bedeutung von Art. 20 GG hin, indem sie beispielsweise das vollständige Zitat von Bernie Sanders und Art. 20 GG (Wahl als Bürgerrecht) präsentiert. Hier kann auch Bezug zu Art. 2 II BV genommen werden.</p>	<p>Tafel LV PPT-Folien 8 ff.</p>
--	--



Tipps

- Weiterführender Link zum Hinweis *Gründe für Nichtwahlen*: Karl-Rudolf Korte, Wahlbeteiligung: Nichtwähler- und Protestwählerschaft, 01.07.2021 in: <https://www.bpb.de/themen/politisches-system/wahlen-in-deutschland/335666/wahlbeteiligung-nichtwaehler-und-protestwaehlerschaft/> (DL: 21.11.2024)
- **Weiterführende Themen:** Wer darf wählen? Welche Parteien treten an? Wo kann man sich über die Parteiprogramme informieren? Wahlrecht oder Wahlpflicht?
- **Weitere Anknüpfungsmöglichkeiten:**
 - Kreative Auseinandersetzung mit dem Thema, z. B. Gestaltung eines Wahlaufrufes als Postkarte oder eines kurzen Wahlwerbespots (Audio/Video).
 - Vergleich der Wahlbeteiligung mit anderen Ländern oder Wahlen (z. B. EU-Wahl, Landtagswahl)



Begriffserklärungen

Nichtwählerinnen und Nichtwähler

Nichtwähler sind Personen, die zwar wählen dürfen, ihr Wahlrecht aber nicht nutzen, also weder zur Wahl gehen noch per Briefwahl abstimmen.

Die Nichtwählenden sind für die Sitzverteilung im Bundestag ebenso unerheblich wie die ungültigen Stimmen. Die Sitze im Deutschen Bundestag werden nach den Zweitstimmen verteilt, die für die Landeslisten der Parteien abgegeben werden. Anders als ungültige Stimmen werden Nichtwähler nicht in die Wahlbeteiligung eingerechnet. ([Bundeshwahlleiterin](#))

Art. 20 GG/Art. 2 Abs. II BV

Nach Art. 20 des Grundgesetzes (GG) geht alle Staatsgewalt vom Volke aus. Dieser demokratische Kernsatz ist begleitet von der Aussage, dass diese Gewalt vom Volk in Wahlen und Abstimmungen ausgeübt wird. Auch die Verfassung des Freistaats Bayern geht in Art. 2 II (BV) von denselben Grundsätzen aus. Wahlen sind also das zentrale politische Ereignis, bei dem die Ausübung der Staatsgewalt durch das Volk am sichtbarsten zum Ausdruck kommt. Wahlen geben Parlament und Regierung die Legitimation für ihr Wirken. Sie wirken in gleicher Weise als Kontrolle der Amts- und Mandatsträger*innen.

Literatur/Links

Karl-Rudolf Korte, Wahlbeteiligung: Nichtwähler- und Protestwählerschaft, 01.07.2021 in:

<https://www.bpb.de/themen/politisches-system/wahlen-in-deutschland/335666/wahlbeteiligung-nichtwaehler-und-protestwaehlerschaft/> (DL vom 21.11.2024)

Bundeshwahlleiterin, Glossar – Nichtwähler, in: <https://www.bundeshwahlleiterin.de/service/glossar/n/nichtwaehler.html> (DL vom 21.11.2024)

Freie Universität Berlin, "Democracy is not a spectator sport, democracy is you!", in: <https://www.fu-berlin.de/en/international/news-events/newsletter/2017/201702/201702-bernie-sanders.html> (DL vom 28.11.2024)

